

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Mobilität der Gemeinde Nottuln am 07.05.2025.

Sitzungsort: in der von Aschebergschen Kurie, Stiftsstraße 4, 48301 Nottuln
 Beginn: 19:02 Uhr
 Ende: 20:16 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Dr. Susanne Diekmann Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglieder

Dr. Martin Geuking	FDP
Margarete Große Wiesmann	CDU
Dr. Andrea Quadt-Hallmann	CDU
Dr. Matthias Schliermann	Bündnis 90/Die Grünen
Morten Steimann	CDU
Susanne Strätker	CDU

Sachkundige/r Bürger/in

Markus Böker	CDU
Lukas Laakmann	CDU

Stellvertr. Ausschussmitglieder

Thomas Höcker	UBG	Vertretung für Waldemar Bogus
Heinz Siehoff	SPD	Vertretung für Manfred Gausebeck

Stellvertr. sachk. Bürger/in

Stefanie Awerwald	SPD	Vertretung für Flynn Herbst
-------------------	-----	-----------------------------

Von der Verwaltung

Julia Breuksch

Daniel Krüger

Martina Marquardt-Wißmann

Lisa Röthinger

Schriftführung

Günther Ring

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Mobilität der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

A. Öffentliche Sitzung

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit
----------	--

Frau Dr. Diekmann stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2	Mitteilungen
----------	---------------------

Frau Breuksch berichtet, dass Herr Dr. Muschwitz längerfristig erkrankt ist und die von ihm betreuten Aufgaben voraussichtlich nicht in gewohnter Geschwindigkeit abgearbeitet werden können.

Frau Röthinger berichtet:

Das Stadtradeln ist am 01.05.2025 gestartet. 11 von 35 Parlamentariern sind schon dabei. Weitere Teilnehmer sind gerne willkommen.

Zur Kommunalen Wärmeplanung findet am Mittwoch 14.05.2025 um 17.00 Uhr ein Workshop in kleiner Runde statt. Eine Erinnerung erfolgt morgen per Mail an alle Fraktion. Frau Röthinger bittet darum, dass Vertreter:innen aller Fraktionen teilnehmen.

Im Zuge der Einrichtung des Bürgerbus Havixbeck, fährt der Bürgerbus Baumberge seit dem 02. Mai.2025 10x täglich, und zwar stündlich 5x rechts und 5x links herum als Ringlinie zwischen Nottuln, Stift Tilbeck und Havixbeck. Folgende Änderungen sind erfolgt:

Longinusturm, nur noch Bedarfshaltestelle (telefonische Anmeldung 30min vor Abfahrt)

Wegfall 4 Haltestellen Havixbeck: Altenberger Str., Dionysusstr., Im Flothfeld, Marienstift)

Wegfall 2 Haltestellen Schapdetten: Fuldastraße und Groenwold

Durch die Reduzierung der Haltepunkte ist nun die Anbindung im Stundentakt möglich. Der Fahrplan ist entsprechend angepasst.

Das Mobilitätsangebot für die Geflüchtete im Marienhof und dem Baumberger Hof wird in der ersten Stufe pünktlich zum Einzug der ersten Geflüchteten im Marienhof in Form einer Taxibuslinie eingerichtet.

Später soll die geplante Ringlinie realisiert werden, dafür ist die europaweite Ausschreibung bereits gestartet.

Die Buslinie C85 hat am Bagno Veränderungen erfahren, da der eingesetzte Bus aufgrund seiner Größe nicht wenden kann bzw. darf. Die Straße Buckenkamp ist an seinem oberen Ende als Einbahnstraße geöffnet worden, sodass der Bus nun weiterfahren und über den Uphovener Weg eine Schleife fahren kann.

Die Einbahnstraße können alle anderen Verkehrsteilnehmer:innen nutzen. Um die Engstelle zu entschärfen erfolgt ein Rückschnitt des Straßenbegleitgrüns. Zudem wird die Straßenlaterne ver-

setzt und entlang der Straßenfahrbahn wird ein Rad- und Fußweg in wassergebundener Wegedecke eingebaut.

Aufgrund von städtebaulichen Maßnahmen im Martiniviertel in Münster entfallen für die Buslinie S60/D60 die Haltestellen „Altstadt/Bült“ und „Eisenbahnstraße“ in Münsters Innenstadt. Es fehlt dort in Zukunft die Wendemöglichkeit für die Busse. Die S60/D60 (und die X90) starten/enden seit den Osterferien am Hauptbahnhof. Seitens der Gemeinde Nottuln wurde entschiedener Protest angemeldet. Alternative Routen wurden durch die RVM in Zusammenarbeit mit der Stadt Münster und dem Kreis Coesfeld intensiv geprüft, allerdings konnte keine dieser Alternativen umgesetzt werden.

Im Zuge dieser Änderung kam es auch zu Fahrplananpassungen, sodass die C85 für einen Umstieg am historischen Ortskern in Nottuln besser erreicht wird und um die Verspätungen aufgrund der Baustelle auf der Weseler Straße zu minimieren. Im Zuge der Umstellung der S60 konnte auch eine Taktanpassung der C85 an die RE42 erfolgen. Der Entfall der Haltestellen in Münster hat dem entsprechend auch positive Auswirkungen.

Bei der Planung zur Errichtung der Bushaltestelle Historischer Ortskern ist zu berichten, dass entgegen des gültigen Ratsbeschlusses dort ein Gründach nicht vorgesehen bzw. aufgrund der örtlichen Verhältnisse nicht umsetzbar ist.

Der Förderantrag ist bei der Bezirksregierung gestellt.

Die Planung der Mobilstation am Beisenbusch ist geändert worden, sodass die geforderte anbieterübergreifende Paketstation nicht mehr Teil des Förderantrags ist. Es gab im März 2024 einen interfraktionellen Arbeitskreis in dem die Ausstattungsmerkmale für die Mobilstation am Beisenbusch festgelegt worden sind. Unter anderem war dort der Wunsch nach einer anbieterübergreifenden Paketstation genannt worden. Allerdings hat sich im Zuge der Antragstellung für die Förderung herausgestellt, dass eine solche sich kaum realisieren lässt. Potentielle Anbieter, die die Betreuung der Paketstation übernehmen, haben sich nicht mehr gemeldet bzw. waren nicht zu einer verbindlichen Zusage bereit, die aber für den Förderantrag notwendig ist. Selbstverständlich lassen sich aber Ausstattungselemente noch nachträglich ergänzen. Der Förderantrag ist heute gestellt worden. Bislang kamen von der Bezirksregierung positive Signale, möglicherweise kann auch ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn erfolgen.

Frau Marquardt-Wißmann berichtet, dass der Lippeverband ein neues Förderprogramm für Dachbegrünungen für Nottulner Bürger:innen anbietet. Erste Anträge sind bereits gestellt.

Die Ausbildung von Bürger:innen für eine Einstiegsberatung in Sachen Photovoltaik (BürgerSolarBeratung) kann beginnen. In der nächsten Woche findet eine Info-Veranstaltung für die angemeldeten Interessierten statt. Bei der BürgerSolarBeratung als „Nachbarschaftshilfe“ handelt es sich um ein gemeinsames Projekt mit dem Kreis Coesfeld und allen Kommunen im Kreisgebiet. Die Kosten für die Ausbildung teilen sich Kreis und Kommunen. Nottuln arbeitet als „Baumbergereion“ mit Billerbeck und Havixbeck zusammen.

Im Jahr 2025 wird ein Klimaschutzpreis der Gemeinde Nottuln und Westenergie ausgelobt, ab dem 15. Mai sind Bewerbungen möglich.

Die Kooperation mit der Verbraucherzentrale zu Jahresbeginn für eine Energieberatung ist sehr gut angenommen worden. Zusammen mit der Verbraucherzentrale ist geplant im September erneut entsprechende Angebote zu Beratungen anzubieten.

Am 18.09.2025 findet anlässlich des World Cleanup Day (20.09.2025) der nächste Nottulner Umwelttag statt. Es wird wieder Müllsammelaktionen und weitere Aktivitäten geben. Es muss nicht alles zwingend genau an diesem Datum stattfinden. Gerne können sich Akteure mit ihrem Angebot melden.

3	Werkzeugkasten für nachhaltige Gewerbegebiete Vorlage: 058/2025
----------	--

Die Sitzungsvorlage wird ohne inhaltliche Aussprache zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Mobilität nimmt den „Werkzeugkoffer für nachhaltige Gewerbegebiete in Nottuln“ als ein Mittel zur Umsetzung der Strategie zur Klimaneutralität im Jahre 2030 und weiterer Konzepte zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

4	Weiteres Vorgehen zur Steuerung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen Vorlage: 060/2025
----------	--

Frau Breuksch erläutert, dass Flächen in einem Abstand von bis zu 200 m zu Bundesautobahnen und Hauptbahnlinien zu den privilegierten Flächen zählen. Förderfähig nach dem Energieeinspeisegesetz (EEG) sind ebenso Anlagen in einem Abstand bis zu 500 m. Es wäre zu entscheiden, ob solche Vorhaben zugelassen werden sollten.

Frau Marquardt-Wißmann ergänzt, dass alle Flächeneigentümer entlang der Bundesautobahn und der Bahnschienen von ihr informiert wurden. Allerdings gibt es keinerlei Aktivitäten der Eigentümer. Lediglich eine Baugenehmigung entlang der Bahnlinie würde bislang vorliegen.

Herr Laakmann führt aus, dass zur Klimastrategie nicht nur PV-Anlagen zählen. Mit den geplanten Windenergieanlagen werden die Ziele um ein Mehrfaches überschritten. Bereits fünf Windenergieanlagen würden zum Erreichen der Ziele ausreichend sein. Frau Marquardt-Wißmann antwortet, dass derzeit noch ungewiss sei, welche der geplanten Windenergieanlagen tatsächlich umgesetzt werden.

Frau Große-Wiesmann fragt, ob bei PV-Anlagen, die über entsprechende Bauleitplanungen errichtet würden, zusätzlich weitere landwirtschaftliche Flächen für Ausgleichsmaßnahmen für eine landwirtschaftliche Nutzung verlorengehen würden. Dies hätte einen doppelten Flächenverbrauch

zur Folge. Frau Breuksch antwortet, dass bei PV-Anlagen über ein Bauleitplanverfahren Ausgleichsflächen erforderlich sind.

Herr Dr. Geuking führt an, dass vorrangig zulässige und bislang ungenutzte Flächen zur Errichtung von PV-Anlagen genutzt werden sollten. Hier sollten eindeutige Anregungen erfolgen, damit diese Flächen genutzt werden. Hierzu zählen auch bislang ungenutzte Dachflächen. Derzeit gibt es keine Notwendigkeit die bisherigen Zielsetzungen aufzugeben. Gerne könne allerdings das Thema in den nächsten Jahren erneut beraten werden. Frau Marquardt-Wißmann ergänzt, dass ein durchaus denkbares Ziel sei, dass die Errichtung von Agri-PV-Anlagen zu favorisieren ist. Hier ließen sich die Ziele der Landwirtschaft mit denen einer umweltfreundlichen Energieversorgung kombinieren.

Frau Dr. Diekmann formuliert hierauf folgenden geänderten Beschlussvorschlag:

geänderter Beschlussvorschlag:

Variante 1

Die Verwaltung wird beauftragt, die Flächenkulisse für Freiflächen-Photovoltaikanlagen weiterhin auf die privilegierten Bereiche (200 m Randstreifen entlang der Autobahn und der Bahnlinie) zu beschränken. In zwei Jahren wird das Thema erneut auf die Tagesordnung gesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen

Variante 2

Die Verwaltung wird beauftragt, die Flächenkulisse für Freiflächen-Photovoltaikanlagen über die privilegierten Bereiche (200 m Randstreifen entlang der Autobahn und der Bahnlinie) hinaus zu erweitern, wobei der „Leitfaden zur Steuerung von PV-Freiflächenanlagen im Kreis Coesfeld“ Anwendung finden sollen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 0 Nein 12 Enthaltung 0

einstimmig abgelehnt

5	Sachstandsbericht der B + R – Anlage am Bahnhof Appelhülsen Vorlage: 033/2022/1
----------	--

Frau Röthinger berichtet, dass zunächst große technische Probleme aufgetreten sind. Diese sind nun überwunden, gleichwohl kann es dennoch gelegentlich zu Störungen kommen. Zu dem Diskussionspunkt zur Erhebung von Nutzungsgebühren gibt sie zu bedenken, dass der Aufwand zur Erhebung und Umsetzung voraussichtlich sehr groß sein wird. Auf Nachfrage gibt sie an, dass die Kosten für eine mögliche Umprogrammierung des Buchungssystems auf nur langfristige Buchungen nicht bekannt sind.

Herr Böker erinnert, dass das ehemalige Chip-System auch seine negativen Seiten hatte. Das Hauptproblem für die Nutzer:innen des Bahnhofes in Appelhülsen ist vielmehr, dass die Bahnanbindung der RB 42 dermaßen unzuverlässig ist, dass die Nutzung des Nahverkehrsangebotes stetig zurückgehen würde. Gebühren für die Fahrradboxen sollten nicht gefordert werden. Erklärtes Ziel ist die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu fördern. Den Nutzern:innen wäre nicht zu vermitteln, dass ein PKW kostenfrei abgestellt werden kann, ein Fahrrad hingegen nicht. Und dies, obwohl die Kosten für die PKW-Stellplatzanlage deutlich höher sind, als die Kosten für die Fahrradabstellanlage. Vielmehr sollten auch entsprechende Fahrradabstellanlagen am P&R-Parkplatz Beisenbusch und am Busbahnhof Rhodeplatz zusätzlich angeboten werden.

Herr Höcker schlägt ebenfalls vor, dass die Fahrradboxen kostenfrei angeboten werden sollen. Hingegen ist das Augenmerk darauf zu legen, wie die Kosten abgesenkt werden könnten. Frau Röthinger antwortet, dass die Folierung eine einmalige Ausgabe gewesen sei. Die Kosten für die Lizenz- und Servicegebühren sowie die Reinigungs- und Reparaturarbeiten werden auch weiterhin anfallen.

Beschlussvorschlag:

Die Nutzung der B+R-Anlage / Radboxen am Bahnhof Appelhülsen soll zunächst weiterhin unentgeltlich erfolgen. Die Verwaltung wird gebeten, die Aufwände der Betreuung und der Wartung sowie den zeitlichen Aufwand fortwährend zu beobachten und zu gegebener Zeit erneut zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen

6	Antrag der CDU Fraktion: Attraktivität des Regionalexpress RE 42 am Bahnhof Appelhülsen Vorlage: 059/2025
----------	--

Frau Breuksch schlägt vor den Beschlussvorschlag „Variante 2“ zurückzunehmen. Der Vertreter des VRR hat für den 18.06.2025 sein Kommen bereits zugesagt.

Herr Laakmann entgegnet, dass die für uns zuständige Körperschaft der NWL ist. Aus dem Grunde ist der NWL einzuladen. Eine Stellungnahme des VRR wird inhaltlich nicht weiterbringen. Frau Breuksch ergänzt, dass sowohl der NWL als auch der VRR eingeladen werden sollten.

Frau Dr. Diekmann formuliert folgenden geänderten Beschlussvorschlag:

geänderter Beschlussvorschlag:

Variante 1:

Um zur Problematik des RE 42 zu referieren, sollen Vertreter des NWL und des VRR im nächsten UMA am 18.06.2025 eingeladen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen

Variante 2:

Um zur Problematik des RE 42 zu referieren, soll der Vertreter des VRR im Rahmen eines Treffens des interfraktionellen Arbeitskreises eingeladen werden.

Abstimmungsergebnis:

entfällt

7	Bürgeranregung: Fuß-/Radweg an der K12 Vorlage: 014/2020/3
----------	---

Frau Röthinger berichtet, dass der bestehende Bürgerradweg in den letzten Wochen ertüchtigt wurde. Herr Krüger ergänzt, dass der Baubetriebshof den Graszuwachs mit dem Bagger entfernt und die Wegeoberfläche neu mit Dolomitsand überarbeitet habe. Auf Nachfrage erklärt er, dass ihm der Pflergeturnus nicht bekannt sei.

Herr Steimann sagt, dass ein dringender Handlungsbedarf demnach nicht mehr bestehen würde. Es kann mit der Planung gewartet werden, bis der Kreis Coesfeld als Straßenbaulastträger sein Radwegeprogramm neu plant. Herr Krüger entgegnet, dass ein Signal an den Kreis Coesfeld durchaus sinnvoll sei, da dann ggf. der Radwegausbau höher beim Kreis Coesfeld priorisiert würde.

Herr Laakmann berichtet, dass die Grundstückseigentümer ihre Zusagen bereits in Aussicht gestellt haben. Dies wäre üblicherweise die größte Schwierigkeit bei dem Bau von Radwegen. Diese Hürde sei bereits genommen.

Herr Höcker sagt, dass eine Dringlichkeit nicht gegeben sei, da der Bürgerradweg gut nutzbar ist.

Herr Dr. Geuking bittet darum, dass eine Abstimmung mit der Stadt Dülmen erfolgen sollte, damit der Radweg entlang der ganzen Kreisstraße bis nach Rorup gebaut werden kann. In dem Fall hätte diese Baumaßnahme eine größere Chance auf tatsächliche Realisierung. Frau Röthinger sicherte zu, dass sie mit der Stadt Dülmen sprechen wird.

Frau Breuksch schlägt vor, dass der Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung vertagt werden sollte, bis die tatsächlichen Ergebnisse vorliegen würden.

Frau Dr. Diekmann formuliert hierauf folgenden geänderten Beschlussvorschlag:

geänderter Beschlussvorschlag:

Der Tagesordnungspunkt wird in die nächste Sitzung am 18.06.2025 vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

Vertagt

8	Verschiedenes
----------	----------------------

Frau Dr. Diekmann fragt, ob es bereits eine Auswertung zur Nutzung des Food-Trucks am Bahnhof in Appelhülsen geben würde. Frau Breuksch berichtet, dass der Anbieter sich zufrieden geäußert habe. Allerdings sei zu beobachten, dass die Zahl der Nutzer:innen des Bahnhofes tatsächlich zurückgegangen sei.

Dr. Susanne Diekmann
Vorsitzende

Günther Ring
Schriftführer